

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation
Bundesamt für Energie BFE
CH-3003 Bern

Per Email: gesetzesrevisionen@bfe.admin.ch

3. Oktober 2023

Vernehmlassung zu den Änderungen des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vernehmlassung zu den Änderungen des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve) und danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Bauweise und unseren Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz leisten können. Recyclingmaterialien sind in unserer Bauweise heute Standard. Unsere Bauweise ist einzigartig und besonders geeignet, die Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen umzusetzen und zu fördern.

metal.suisse begrüsst die geplanten Änderungen des Stromversorgungsgesetzes zur Gewährleistung der Stromversorgungssicherheit. Es besteht die Notwendigkeit des verstärkten Ausbaus erneuerbarer Energien und die Förderung von grünem Wasserstoff als Energieträger. metal.suisse fordert eine gerechte Kostenverteilung, effiziente Netzinfrastruktur und transparente Informationspolitik, um die langfristige Nachhaltigkeit des Schweizer Energiesystems sicherzustellen. Hier besteht Anpassungsbedarf an der Vorlage.

Grundsätzliche Unterstützung der Änderungen

metal.suisse begrüsst grundsätzlich die vorgeschlagenen Änderungen des Stromversorgungsgesetzes, die darauf abzielen, die Stromversorgungssicherheit in der Schweiz zu gewährleisten. Angesichts der Herausforderungen und Risiken, denen unser Energiesystem ausgesetzt ist, kann die Bildung einer Stromreserve von strategischer Bedeutung sein. metal.suisse teilt

die Auffassung, dass die gesetzliche Grundlage für die Stromreserve unbestritten ist und notwendig.

Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien

Die Metallindustrie in der Schweiz ist sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz bewusst. Die Verfügbarkeit von CO₂-freier Energie ist für die Erfüllung der Aufgaben hinsichtlich Netto Null zentral. metal.suisse begrüsst daher den Vorschlag, dass der Ausbau erneuerbarer Energien und die Reduzierung von fossilen Brennstoffen von entscheidender Bedeutung sind. Dies ist nicht nur aus ökologischer Sicht wichtig, sondern kann auch langfristig wirtschaftliche Vorteile bieten. metal.suisse unterstützt entsprechend, dass der Übergang zu erneuerbaren Energien und die Teilnahme an europäischen Strommärkten vorangetrieben werden müssen.

Finanzierung der Stromreserve

Die Finanzierung der Stromreserve ist sorgfältig zu prüfen. Es ist unverständlich, dass die Übergewinne der Versorger im Rahmen des Ukraine-Kriegs nicht genutzt wurden, um einen Fonds zur Finanzierung der Reserve zu eröffnen. Die Finanzierung des Schweizer Stromnetzes und der Aufgaben der Stromversorgung gehen bislang überproportional zulasten der Grossverbraucher. Bereits heute führt die Schweizer Energiepolitik zu Marktversagen auf nachgelagerten Märkten wie dem Stahl- und Aluminiummarkt.

Die Grossverbraucher haben mehrfach signalisiert, dass sie Teil der Lösung sein können und wollen, u.a. mit Betriebsabschaltungen. Dieser Weg ist günstiger und ökonomisch deutlich attraktiver. Er sollte daher zuerst ausgeschöpft werden.

Eine gerechtere Verteilung der Kosten, die auch die gesamte Volkswirtschaft und damit auch den Konsumenten gleichmässig berücksichtigt, sollte in Erwägung gezogen werden.

Rolle von grünem Wasserstoff

Die Metallindustrie erkennt ein grosses Potenzial bei der Verwendung von grünem Wasserstoff als Energieträger. metal.suisse unterstützt daher die Forderung nach einer klareren Definition und einer verstärkten Einbeziehung von grünem Wasserstoff in die Energieversorgung der Schweiz. Die Anpassung der Reservekraftwerke für den Einsatz von grünem Wasserstoff und die Förderung dieser Technologie sind Schritte in die richtige Richtung.

Effizienz und Netzausbau

Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss mit einer Steigerung der Effizienz und einem fokussierten Ausbau der Netze einhergehen. Heute muss ein Industrieunternehmen, das bereits horrenden Summen in den Netzzugang gesteckt hat, den Zugang in die Stromnetze übernehmen, wenn es PV-Anlagen installieren will, die ein Vielfaches des eigenen Strombedarfs erzeugen. Hier liegt grosses Potenzial brach. Dies ist entscheidend, um die Herausforderungen im Winter zu bewältigen und die Stromversorgungssicherheit zu gewährleisten. Die beschleunigte Planung und Genehmigung von Infrastrukturprojekten ist voranzutreiben.

Transparenz und Informationspolitik

Eine transparente Informationspolitik und Datenbereitstellung zur aktuellen Entwicklung der Energieversorgung in der Schweiz schafft eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaft. Sie ist zudem eine wichtige Grundlage, um die Bevölkerung effizient Energie sparen zu lassen und einer Mangellage vorzubeugen. Dabei sollte der administrative Aufwand für Unternehmen, die Daten bereitstellen, minimal sein, und der Datenschutz sollte gewährleistet sein. Die Smart Grid Roadmap ist zügig umzusetzen.

Insgesamt sind die geplanten Änderungen des Stromversorgungsgesetzes ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Stromversorgungssicherheit in der Schweiz. metal.suisse fordert eine

ausgewogene Berücksichtigung der oben genannten Aspekte, um die langfristige Nachhaltigkeit unseres Energiesystems zu gewährleisten.

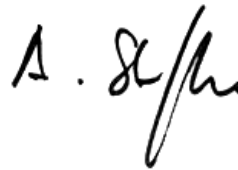
Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung der von uns vorgeschlagenen Massnahmen die Legitimität und die Akzeptanz der Vorlage erhöhen.

Für die Möglichkeit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente danken wir Ihnen. Bei etwaigen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Diana Gutjahr
Präsidentin



Andreas Steffes
Geschäftsführer